

# Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Tourismusausschusses am 02.05.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Peter Schmitz

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Lars Bierfischer

Joachim Dornbusch

Wolfgang Heere

Johann-Dieter Oldenburg

Peter Schmitz

Claudia Staiger

Torsten Tobeck

Thomas Tholl

Matthias Hittmeyer

als Vertreter für Ratsmitglied Heiner Bomhoff

als Vertreter für Ratsmitglied Rudolf v. Tiepermann

#### **Verwaltung**

Jutta Filikowski

Andreas Schreiber

#### **Gäste**

Bernd Schneider

Ulf-Werner Schmidt

Martin Fahrland

Herbert Wulf

Geschäftsführer der Mittelwesertouristik GmbH

Vorsitzender des Fördervereins Hallenbad Martfeld

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Herr Schmitz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Ladung vom 19.04.2007 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 25.01.2007**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Bericht des Geschäftsführers der Mittelweser-Touristik GmbH Martin Fahrland zu weiteren Entwicklung im Fremdenverkehr**

Der Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH Herr Fahrland stellt anhand von Folien die Arbeit und Ziele der Mittelweser-Touristik GmbH vor.

**Anmerkung:**

Die Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Heere kommt darauf zu sprechen, ob die Möglichkeit besteht, den Radtourismus mit der Museumseisenbahn zu vernetzen. Außerdem sei es aus seiner Sicht wünschenswert, wenn Fahrgäste der Museumseisenbahn in Asendorf länger verweilen.

In Bezug auf die aufgelegten Radwanderkarten schlägt Herr Heere vor, die beteiligten Gemeinden vorab zu beteiligen, damit die Streckenführungen besser koordiniert werden können. Er macht darauf aufmerksam, dass in älteren Karten teilweise Wege gekennzeichnet sind, die aufgrund ihres Zustandes nur eingeschränkt von Fahrradfahrern genutzt werden können.

Herr Fahrland erläutert, dass es in erster Linie Aufgabe der Gemeinde Asendorf selbst ist nach Möglichkeiten zu suchen, die Gäste in Asendorf ein wenig länger zu halten. Beispielsweise könnte ein Rundweg angeboten werden, bei dem man die Sehenswürdigkeiten im Ortskern Asendorf entdecken kann.

In Bezug auf die Radwanderkarten macht Herr Fahrland darauf aufmerksam, dass es für bestimmte Fernradwege keine konkreten Zuständigkeiten gibt.

Herr Schmitz schlägt vor, zunächst bei den eigenen Radwanderkarten darauf zu achten, dass möglichst nur ansprechende Strecken in das Kartenmaterial aufgenommen werden. Insoweit sollten die Gemeinden vorab beteiligt werden.

#### **Punkt 4:**

##### **Bericht des Vorsitzenden des Fördervereins Hallenbad Martfeld, Herbert Wulf**

Der Vorsitzende des Fördervereins Hallenbad Martfeld Herr Wulf informiert die Mitglieder des Tourismusausschusses über den Entstehung, die Arbeit und die Ziele des für das Hallenbad Martfeld gegründeten Fördervereins.

Dem Förderverein ist es gelungen mit einem jährlich konstanten Betrag in Höhe von 40.000,00 € das Hallenbad Martfeld zu betreiben. Im Wesentlichen handelt es sich um 8-10 aktive Personen, die sich um den Betrieb des Bades kümmern.

Herr Wulf weist abschließend darauf hin, dass sich die Samtgemeinde in absehbarer Zeit Gedanken über die Isolierung der Außenwände bzw. den Austausch der Fenster machen muss. Aufgrund der hohen Energieverluste und den drastisch gestiegenen Energiekosten wird es schwierig sein, ohne entsprechende investive Maßnahmen die Bewirtschaftungskosten auf dem jetzigen Niveau zu halten.

Herr Heere stellt fest, dass man dem Förderverein an dieser Stelle für die bisherige geleistete Arbeit danken muss. Im Übrigen könne man die angesprochene Gebäudesanierung nicht auf Kosten des Vereines durchführen.

Abschließend erkundigt sich Herr Heere nach der Entwicklung der Besucherzahlen.

#### **Anmerkung:**

Eine entsprechende Aufstellung ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Schmitz dankt Herrn Wulf für seine Ausführungen. Die Arbeit im Förderverein für das Hallenbad Martfeld könne jedoch nicht ohne weiteres auf die Freibäder übertragen werden, da diese stark wetterabhängig seien.

Herr Dornbusch weist darauf hin, dass sich die Freibäder dem Markt anpassen müssen. Insoweit sei es wichtig, dass spezielle Angebote in den Freibädern geschaffen werden. Die für die Freibäder in Schwarme und Bruchhausen-Vilsen gegründeten Fördervereine sollten mit gleichartigen Fördervereinen anderer Freibäder Kontakt aufnehmen, um hieraus ggf. von deren Erfahrungen profitieren zu können.

#### **Punkt 5:**

##### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 5.1:**

##### **Erste Fahrt des Kaffkiekers**

Frau Filikowski berichtet, dass der Kaffkieker offiziell das erste Mal am 01.05.2007 gefahren ist. Dabei ist es bedauerlicherweise in Hoya zu einem Unfall mit einem PKW gekommen.

Außerdem berichtet Frau Filikowski, dass zur Zeit die Neubürgerbroschüre in Arbeit ist und dass sich die Molkerei Asendorf am Tag der Region erstmalig beteiligen wird.

**Punkt 6:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 6.1:**  
**Ausweitung der Fremdenverkehrsangebote**

Herr Bierfischer kommt darauf zu sprechen, dass bereits in der abgelaufenen Wahlperiode darauf hingewiesen wurden, dass die Schwarmer-Uenzer Bruchlandschaft mit dem Meliorationskanal touristisch erschlossen werden sollte. Aus seiner Sicht könnte das Thema Melioration dabei in den Mittelpunkt gestellt werden. Neben einer Ausschilderung könnten beispielsweise auch Schutzhütten aufgestellt werden.

Er spricht sich dafür aus die Verwaltung zu beauftragen, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Der Tourismusausschuss schließt sich diesem Vorschlag einstimmig an und beauftragt die Verwaltung, ein entsprechendes touristisches Konzept für die Weiterentwicklung der Schwarmer-Uenzer Bruchlandschaft aufzustellen.

**Punkt 7:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Schmitz bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer